



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Ostsee; Stohl;
Badegewässer-ID	DESH_PR_0203
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Schwedeneck
WaterbodyName	Eckernförder Bucht Rand
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Schwedeneck Touristik, Herr Manfred Mallon, Zum Kurstrand 5, 24229 Schwedeneck

Bearbeitungsstand Dezember 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Sehr steiniger, im Bereich einer Steilküste gelegener Strand. Nutzung überwiegend durch Einheimische. Sohle relativ flach abfallend, ebenfalls steinig. Die Länge des Strandabschnittes beträgt etwa 500 m. Toilette in der Nähe, gebührenpflichtige Parkplätze an der Kreisstraße in etwa 500 m Entfernung.

Beschreibung des Gewässers

Die Ostsee ist ein flaches Nebenmeer des Atlantik und wird von diesem durch Skandinavien und die dänischen Inseln getrennt. Das Landsorter Tief südlich von Stockholm bildet mit 459 m die tiefste Stelle, zwischen Rügen und Bornholm hingegen finden sich Tiefen von lediglich 6 m. Schwellen dieser Art behindern den Wasseraustausch in der Tiefe erheblich. Die Salinität liegt bei 2 ‰, kann jedoch örtlich durch Süßwassereintrag und durch Wind verursachte Staulagen auch darunter liegen. Eine Gezeitenwirkung ist an der Ostsee kaum spürbar, ein Wasseraustausch mit dem Atlantik wird durch Großen und Kleinen Belt, bzw. den Öresund hauptsächlich durch Windstau verursacht. Die Kieler Bucht als Teil der Beltsee wird im Südosten von der Insel Fehmarn und im Norden von den dänischen Inseln Als, Ærø und Langeland begrenzt und besitzt eine Fläche von etwa 3000 km².

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

In dem 165 km² großen erweiterten Umfeld (Betrachtungsbereich) münden mehrere als potenzielle Quellen in Frage kommende Einleiter, die von drei kommunalen, zwei industriellen Kläranlagen und 104 Hauskläranlagen als Vorflut benutzt werden. Weiterhin werden über diese Einleiter 373 Regenwassereinleitungen entwässert. Insgesamt ist diese Region fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägt, sodass diese Flächen einschließlich deren Drainagewässer ebenfalls als potenzielle Quelle angesehen werden müssen. 3008 Bootsliegeplätze und die Berufsschifffahrt, einschl. Bundesmarine, können durch Schiffsabwässer die Badewasserqualität nachteilig beeinflussen. Theoretisch können auch insgesamt 467 Deponien bzw. Altlasten, die Abläufe aus 7 Fischteichanlagen, 11 Campingplätze, das Vogelaufkommen sowie 3 Stellen mit Schwemmen und Tränken von Tieren einen nachteiligen Einfluss auf die Badewasserqualität haben.

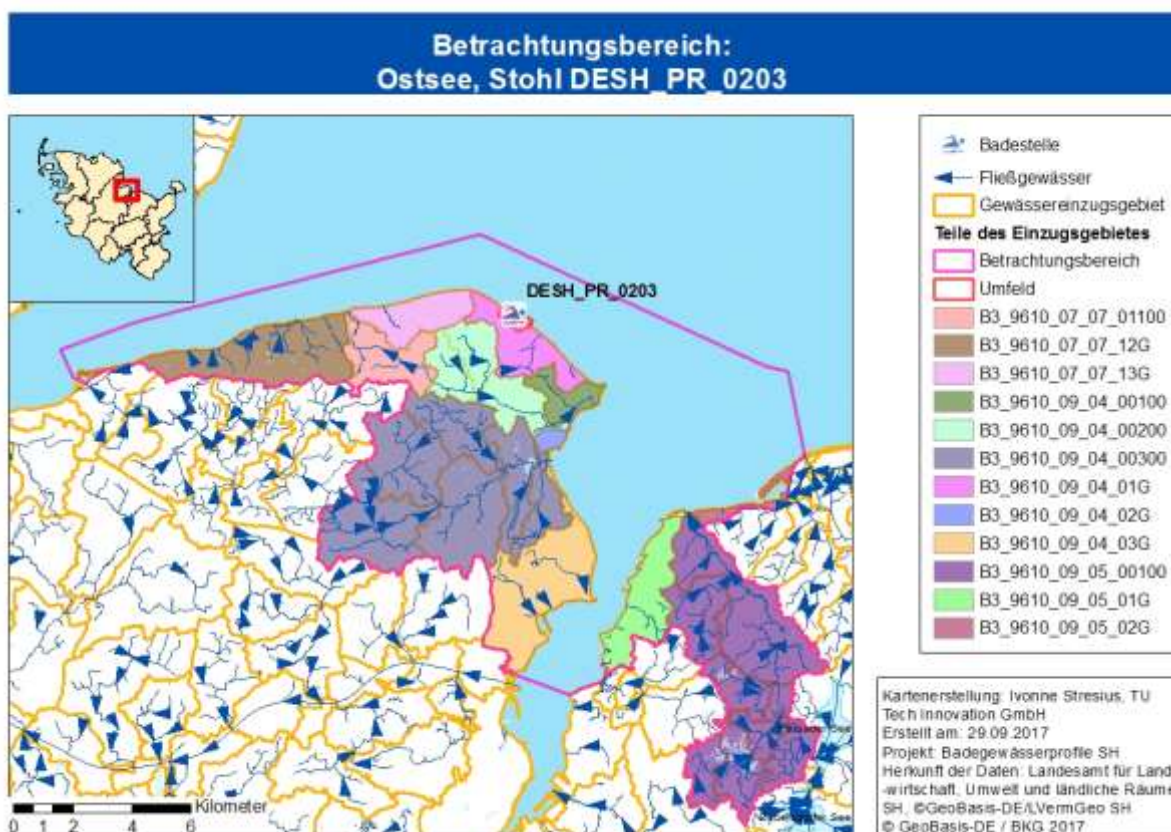


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Das mit 0,5 m² Fläche umfassende unmittelbare Umfeld beinhaltet zu beiden Seiten der Badestelle einen Steiluferabschnitt, der landwirtschaftlich genutzt wird. Abschwemmungen aus der Fläche bei aussergewöhnlichen Wetterereignissen können eine relevante Quelle darstellen. Aus einer Radarstation der Bundeswehr gelangt die Oberflächenentwässerung über ein nichtkartografiertes oberirdisches Abflusssystem an die Badestelle, anscheinend ohne Einfluss auf die Badewasserqualität zu nehmen.



Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

nicht notwendig

Relevante Verschmutzungsquelle

Es sind einige relevante Verschmutzungsquellen im Betrachtungsbereich identifiziert worden: die kommunalen und industriellen Kläranlagen, der Mischwasserüberlauf, die landwirtschaftliche Flächennutzung einschließlich deren Drainagen.

Gesamtbewertung

Die Badewasserqualität ist seit 2014 mit „gut“ kategorisiert. Im Jahr 2013 wurden im Rahmen der Regelbeprobung an zwei Proben Tagen eine erhöhte Keimfracht der Intestinalen Enterokokken festgestellt (437, bzw. 594 MPN/100 ml), welche in den Folgejahren jeweils aufgrund des Berechnungsmodus für die genannte Einstufung sorgten. Mit Ablauf der Saison 2017 fiel der genannte höhere Wert aus der Bewertung, somit wird wieder die Kategorie „ausgezeichnet“ erreicht.



Die Badestelle ist für kurzzeitige Verschmutzungen nicht anfällig. Ein Handlungsbedarf ist nicht erkennbar.

Im Betrachtungsbereich der Badestelle konnten mehrere potentielle Verschmutzungsquellen identifiziert werden. Einige dieser potentiellen Verschmutzungsquellen sind als relevant für die Badegewässerqualität eingestuft worden. Das Vorkommen von Cyanobakterien wurde an dieser Badestelle bisher nicht beobachtet, auch wenn die Ostsee ein Potential zur Massenvermehrung von Cyanobakterien hat.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.